

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 8

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung Januar 1987

Beschäftigungslage weiterhin befriedigend

Die Beschäftigungslage präsentiert sich für die Planer im Winterquartal verhältnismässig günstig. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode blieb bei 78% der antwortenden Planungs- und Projektierungsbüros der *Auftragseingang* konstant oder stieg leicht an (Vorjahr: 73%).

Die Auftragserteilung der öffentlichen Hand bewegt sich seit Oktober 1986 ungefähr im gleichen Rahmen: 29% der Architekten und 76% der Bauingenieure erhielten Aufträge für *öffentliche Bauten*.

Der *Auftragsbestand* entwickelte sich in den verschiedenen Fachrichtungen unterschiedlich. Während sich im Tiefbau die Lage – wenn auch auf tiefem Niveau – stabilisiert hat, nahmen die Auftragsbestände im Hochbau ab. 31% melden einen schrumpfenden Auftragsbestand (Vorquartal: 25%), dem stehen 21% im Tiefbau gegenüber (Vorquartal: 26%).

Der *Arbeitsvorrat in Monaten* ist mit 10,2 Monaten etwas grösser als vor Jahresfrist (9,5 Monate). Die positiven Impulse gehen jedoch ausschliesslich auf den regen Geschäftsgang bei den Architekten zurück, die mit durchschnittlich 11,7 Monaten über den grössten Arbeitsvorrat verfügen.

Alle befragten Fachrichtungen erwarten für das 1. Quartal 1987 einen leichten Anstieg des *Personalbestandes*.

Die *Prognosen* für das 1. Quartal 1987 lauten gesamthaft leicht günstiger als im Januar 1986. Heute stufen 87% aller Antwortenden die Aussichten als gut bzw. befriedigend ein. Nur 3% der Architekten und 5% der Bauingenieure befürchten eine Verschlechterung der Konjunkturlage.

Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Fachbereiche	Jan. 86	April 86	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87
Architektur	599	510	614	560	612
Bauingenieurwesen	400	306	366	367	337
Kultur- und Ingenieurwesen/ Vermessung	58	55	62	55	52
Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieur- wesen usw.)	48	44	48	24	55
Total	1105	915	1090	1006	1056

Auftragseingang (vgl. Tabellen 2 und 3)

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 4. Quartal 1986, verglichen mit dem 3. Quartal 1986, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Auslandsaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im 3. und 4. Quartal 1986 auf das Auslandsgeschäft entfiel. 2,0% der antwortenden Architekten waren im 3. Quartal und 1,3% im 4. Quartal 1986 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 3. Quartal des vergangenen Jahres 4,7% und im 4. Quartal 1986 3,6%.

Auftragsbestand (vgl. Tabelle 4)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende Dezember 1986, verglichen mit dem Stand Ende September 1986.

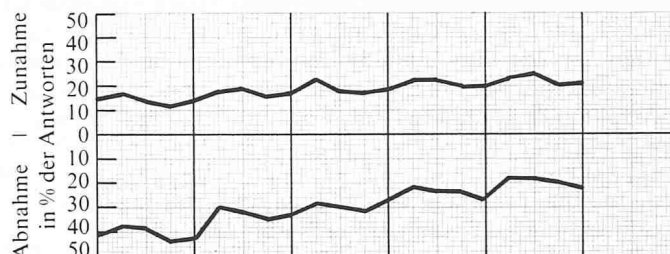
Auftragsbestand verglichen mit dem Vorquartal (vgl. Tabelle 5)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Dezember 1986, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende Sept. 1986 = 100).

Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1982

Jahr	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Quartal	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4

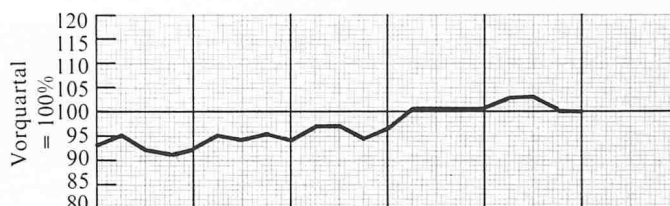
Auftragseingang (Trendbeurteilung)



Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



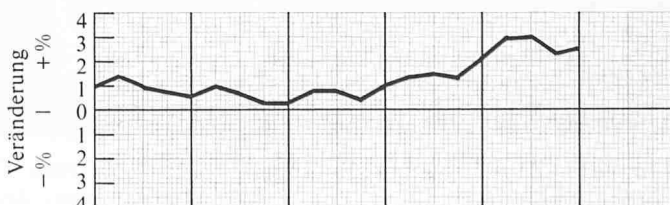
Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



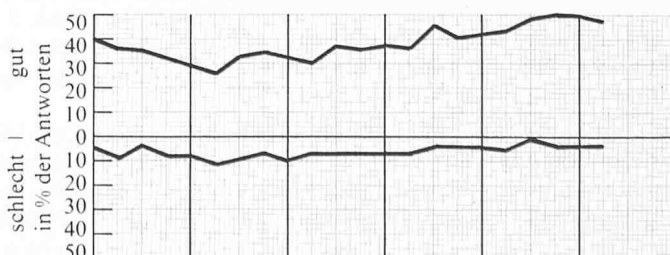
Arbeitsvorrat in Monaten



Personalbestand, Prognose für das nächste Quartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



Tendenz	Jan. 86	April 86	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87
zunehmend	20	22	25	20	21
gleichbleibend	53	59	57	60	57
abnehmend	27	19	18	20	22

Tabelle 2. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tabelle 2. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 86	April 86	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87
Architekten					
zunehmend	23	26	27	25	24
gleichbleibend	55	56	58	58	59
abnehmend	22	18	15	17	17
Bauingenieure Hochbau					
zunehmend	21	29	26	16	20
gleichbleibend	49	49	56	61	51
abnehmend	30	22	18	23	29
Bauingenieure Tiefbau					
zunehmend	17	19	20	16	17
gleichbleibend	52	60	57	61	58
abnehmend	31	21	23	23	25
Kultur- und Vermessungsingenieure					
zunehmend	9	8	25	9	6
gleichbleibend	69	72	63	75	71
abnehmend	22	20	12	16	23

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 4. Quartal 1986 29% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 28%) und 76% der Bauingenieure (im Vorquartal 76%).

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 86	April 86	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87
Architekten					
zunehmend	20	18	22	29	20
gleichbleibend	49	50	51	48	53
abnehmend	31	32	27	23	27
Bauingenieure					
zunehmend	19	16	23	13	19
gleichbleibend	48	56	56	60	49
abnehmend	33	28	21	27	32

Tabelle 4. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 86	April 86	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87
Architekten					
Zunahme	25	29	29	25	24
Keine Veränderung	56	54	57	60	61
Abnahme	19	17	14	15	15
Bauingenieure Hochbau					
Zunahme	23	32	26	15	18
Keine Veränderung	47	47	57	60	51
Abnahme	30	21	17	25	31
Bauingenieure Tiefbau					
Zunahme	17	20	19	18	18
Keine Veränderung	54	59	60	56	61
Abnahme	29	21	21	26	21
Kultur- und Vermessungsingenieure					
Zunahme	6	14	25	6	6
Keine Veränderung	65	68	65	82	68
Abnahme	29	18	10	12	26

Tendenz	Jan. 86	April 86	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87
Zunahme	22	27	26	20	20
Keine Veränderung	53	54	58	60	59
Abnahme	25	19	16	20	21

Tabelle 4. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

	Dez. 85 (30.9.85 = 100)	März 86 (31.12.85 = 100)	Juni 86 (31.3.86 = 100)	Sept. 86 (30.6.86 = 100)	Dez. 86 (30.9.86 = 100)
Gesamtergebnis	100	102	103	100	100
Nach Fachrichtungen					
Architekten	104	103	103	101	103
Bauingenieure Hochbau	95	102	106	99	99
Bauingenieure Tiefbau	99	101	102	101	98
Kultur- und Vermessungsingenieure	96	96	99	96	94

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

	April 86	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87	April 87
Gesamtergebnis	9,5	9,8	11,4	9,9	10,2
Nach Fachrichtungen					
Architekten	10,9	11,2	14,3	11,4	11,7
Bauingenieure	7,5	7,7	7,9	7,8	7,8
Kultur- und Vermessungsingenieure	9,2	8,3	8,9	8,3	8,5

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
30.06.86	10583,0	1830,5	100,0	17,3
30.09.86	10602,5	1871,5	100,2	17,7
31.12.86	10741,0	1889,5	101,5	17,6
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
30.06.86	4997,5	1085,0	100,0	21,7
30.09.86	4993,5	1115,0	99,9	22,3
31.12.86	5112,5	1136,0	102,3	22,2
Bauingenieure				
30.06.86	4836,0	671,0	100,0	13,9
30.09.86	4860,0	684,0	100,5	14,1
31.12.86	4895,0	687,0	101,2	14,0
Kultur- und Vermessungsingenieure				
30.06.86	749,5	74,5	100,0	9,9
30.09.86	749,0	72,5	99,9	9,7
31.12.86	733,5	66,5	97,9	9,1

Arbeitsvorrat in Monaten (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat (in Monaten) mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

Personalbestand (vgl. Tabelle 7)

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Veränderungen im Personalbestand (vgl. Tabelle 8)

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 1. Quartal 1986.

Beschäftigungsaussichten (vgl. Tabellen 9 und 10)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 1. Quartal 1987. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

	4. Quartal 1986	1. Quartal 1987
Architekturbüros	Zunahme etwa 3,5%	Zunahme etwa 3,2%
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 1,7%	Zunahme etwa 2,0%
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	unverändert	Zunahme etwa 0,9%
im Mittel	Zunahme etwa 2,3%	Zunahme etwa 2,5%

Tabelle 8. Prognose für das 1. Quartal 1987

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	1. Quart. 1986	2. Quart. 1986	3. Quart. 1986	4. Quart. 1986	1. Quart. 1987
gut	42	46	50	50	48
befriedigend	39	40	37	38	39
schlecht	7	4	4	4	4
unbestimmt	12	10	9	8	9

	Jan. 86	April 86	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87
Architekten					
gut	46	46	52	53	52
befriedigend	37	41	35	35	35
schlecht	5	5	3	4	3
unbestimmt	12	8	10	8	10
Bauingenieure					
gut	38	44	47	45	46
befriedigend	39	38	38	40	41
schlecht	9	5	5	5	5
unbestimmt	14	13	10	10	8
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	36	46	52	42	25
befriedigend	52	45	44	54	67
schlecht	3	-	3	2	2
unbestimmt	9	9	1	2	6

Tabelle 10. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

SIA-Fachgruppen

FII: Managementstrategie

Vortrag. Montag, 23. Februar 1987, 17.15 Uhr, Hörsaal D28, Maschinenlaboratorium, ETH Zürich.

Im Rahmen des Weiterbildungskurses «Wirksame Unternehmens- und Projektführung» spricht Prof. Dr. J. S. Krulis-Randa (Direktor des Institutes für Betriebswirtschaftliche Forschung an der Universität Zürich) zum Thema «Managementstrategie und Erfolgsfaktoren».

Zwar hat man schon im Rahmen der langfristigen Planung eine Managementstrategie entwickelt, aber ohne besondere Berücksichtigung der menschlichen («weichen») Erfolgsfaktoren, wie beispielsweise Eigenschaften, Verhaltensweisen, Fähigkeiten und Wertvorstellungen der Mitarbeiter, die gemeinsam eine Unternehmungskultur ausmachen. Die Bedeutung der sog. «weichen» Erfolgsfaktoren für eine wirksame Führung in der Gegenwart wird Gegenstand dieses Beitrages sein. Dabei wird auf die Besonderheiten der kulturellen Rahmenbedingungen hingewiesen (japanisches oder schweizerisches «Erfolgsmodell»), welche bei der spezifischen Managementstrategie zum Wettbewerbsvorsprung führen.

SIA-Sektionen

Bern

Vernehmlassungsverfahren Totalrevision der Feuerpolizeiverordnung. Die Volkswirt-

schaftsdirektion des Kantons Bern hat mit Schreiben vom 21. Januar 1987 u.a. die Projektierungsfachverbände eingeladen, zum Entwurf der totalrevidierten Feuerpolizeiverordnung Stellung zu nehmen. Die Frist zur Einreichung einer Vernehmlassung läuft per 20. März 1987 ab.

Interessentinnen und Interessenten, die sich zur Mitarbeit in einer entsprechenden Arbeitsgruppe zur Verfügung stellen möchten, melden sich bitte beim SIA-Sekretariat, Postfach 2149, 3001 Bern.

Der SIA – die neue Entwicklungslobby? Der SIA stellt ein grosses Potential an Experten für die Entwicklungszusammenarbeit dar. Leider scheinen die Kanäle nicht so zu spielen, wie es für beide Seiten wünschbar wäre. Die Arbeitsgruppe 6 der Innovation Bern wird deshalb einen Informationsabend durchführen.

Datum und Ort: Mittwoch, 25. Februar, 20 Uhr, im Hotel «Bern», Zeughausgasse 9, 3011 Bern. **Referenten:** Prof. Dr. M. Menzi, ETH Zürich (Vorsteher des NADEL: Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer); Rudolf H. Strahm, Herrenschwand, Nationalökonom und Chemiker (Autor verschiedener Bücher über die Dritte Welt); Konrad Schrenk, dipl. Kulturingenieur ETH, Bern (mehrjährige Einsatzerfahrung in der Dritten Welt).

Der Anlass zum Thema: «Der SIA – neue Entwicklungslobby?» (Expertentätigkeit in Drittweltländern) ist kein Vortragsabend im üblichen Sinn. Es ist vorgesehen, nach kürzeren einleitenden Darstellungen Diskussionen in Gruppen mit direkten Kontakten zu

den Referenten folgen zu lassen. Mitglieder von ASIC, BSA, BSP, FSAI, GAB, STV und SWB sind ebenfalls freundlich eingeladen. Der Anlass ist öffentlich.

Thurgau

Umweltschutz im Thurgau. Das Umweltschutzgesetz – eine Zwangsjacke? Donnerstag, 26. Februar, 20.15 Uhr, Rathausaal Frauenfeld. Vortrag von Dr. A. Lässer, Chef des kant. Amtes für Umweltschutz und Wasserwirtschaft. Eine Reihe neuer Verordnungen basiert auf dem Umweltschutzgesetz vom 7. 10. 1983. Schon in naher Zukunft werden sie sich in allen Lebensbereichen auswirken. Wie gross sind die Auswirkungen? Sind sie für den einzelnen zumutbar? Überfordert die Gesetzesflut die öffentliche Verwaltung?

Spendenaufwurf. Der Spendenaufwurf vom Dezember hat grosses Echo gefunden; die Sektion dankt allen Mitgliedern, die der Sektionskasse die Ziele des SIA weiter aktiv unterstützen kann. Dass auch die Unternehmungen von SIA-Mitgliedern dem Aufruf noch stärker Gehör schenken, bleibt zu hoffen.

Kommende Veranstaltungen

Sonntag, 3. Mai: Maibummel
Freitag, 22. Mai: GV der Sektion Thurgau.
Freitag, 4. und Samstag, 5. September: «Brennpunkt Boden». Gemeinsame Veranstaltung mit der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV) in der Kartause Ittingen.
Freitag, 4. Dezember: Chlausabend.